

kaum mehr, als die *Translatio*¹⁾; Wala's Wahl erwähnt sie nur mit einigen Worten. — Aber von dem Conflict, in den die Abteien bei der Wahl geriethen, indem die eine den letzten Willen Adalhard's ehrte, während die andere von seiner Vorschrift abging — einer Begebenheit, die einem gleichzeitigen Corveyschen Chronisten das höchste Interesse hätte einflößen müssen — hat sie gar nichts.

Dazu kommt, daß das, was Thiadulf aus. Alt-Corvey 826 den Mönchen verkündet haben soll, sich eben so in der *Vita S. Adalhardi* findet:

hier nämlich:

Cap. XIX. n. 78. pag. 109.

sed tetigit eum triduo ante natalem Domini validissima febris.

. deinde vero

Tum deinceps peracto octavo die natalis Christi alacrius coepit insistere, et peracto igitur jam noctis mediae spatio, ita adorsus est... tum, mane jam facto... mortuus est.

in der Chronik.

ad an. 826.

solus Thiadulfus noster rediit ex Corbeja, et retulit seniore nostrum *triduo ante natalem Domini nostri I. C. febris correptum.*

II. non Januarii animam creatori reddidisse.

Nur in dem Datum des Todestages findet sich eine Abweichung; aus dieser Stelle ergiebt sich der zweite Januar; dieser ist auch in der katholischen Christenheit als solcher anerkannt. Merkwürdig ist es daher, daß der gleich nach dem Tode ankommende Thiadulf einen falschen Tag, den vierten Januar (II. non.) genannt haben soll.

Die Berufung auf das Zeugniß des Thiadulf trägt also schon einen zweideutigen Charakter an sich; doch kann man bei allem Zweifel einer Corveyschen Chronik in den Angelegenheiten ihres eigenen Klosters nicht alle Autorität absprechen; es fragt sich daher, wie sich die Zeugnisse vermeintlicher Gleichzeitigkeit in den Relationen über allgemeinere Ereignisse zu den sonstigen Quellen verhalten. Dieß zu beantworten bietet uns aber schon der nächste Schritt die willkommenste Gelegenheit.

²⁾ nur, daß er der Sohn Ekbert's und Ida's sei, und daß diese bei seiner Ordination gegenwärtig gewesen seien — sagt sie. Wir bekennen uns deshalb keinesweges zu diesen Behauptungen.